



An den Grossen Rat

11.5173.03

BVD/P115173

Basel, 7. Dezember 2016

Regierungsratsbeschluss vom 6. Dezember 2016

## **Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend „Aufhebung der Parkplätze am Unteren Rheinweg“**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. November 2014 vom Schreiben 11.5173.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Martin Lüchinger stehengelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Mit beträchtlichen finanziellen Mitteln wurde das Rheinufer zwischen der Dreirosenbrücke und der Mittleren Brücke saniert und aufgewertet. Die Umgestaltung ist so gut gelungen, dass nun in den warmen Jahreszeiten eine Vielzahl der Anwohner/-innen den neuen Aufenthaltsraum intensiv nutzt. Das Rheinufer ist zu einem wertvollen Naherholungs- und Freizeitraum für die Kleinbasler Bevölkerung geworden.

Vor diesem Hintergrund erachten wir es nun an der Zeit, das Parkplatzregime am Unteren Rheinweg grundsätzlich zu überdenken und den gegebenen Umständen anzupassen. Es ist unverständlich, dass an solch schöner Lage parkiert werden kann und ein Grossteil der Parkplätze als weisse Parkplätze markiert und so an bester Rheinlage Fahrzeuge über Wochen abgestellt werden können.

Ebenso unverständlich ist es, dass der Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse, der direkt an das Rheinufer anschliesst, als freie Parkplatzzone genutzt wird. In Anbetracht der wenigen freien Plätze in diesem Quartier wäre es naheliegend, diesen Parklatz zu Gunsten eines ungestalteten Begegnungs- und Bewegungsorts, ähnlich wie bei der Kaserne, aufzuheben. Zudem wäre dies ein einfaches Mittel zur Verkehrsberuhigung, was wiederum der Wohnqualität zu Gute käme.

Der Unterere Rheinweg ist eine sehr beliebte Veloverbindung ins untere Kleinbasel und ins Zentrum der Stadt und wird täglich rege benutzt. Aufgrund des unnötigen Parkplatzsuchverkehrs kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Auto- und Velofahrenden.

Die Regierung wird gebeten zu prüfen und zu berichten, ob

1. Die Parkplätze am Unteren Rheinweg zwischen dem Klingentalgraben und Bläsiring vollständig oder teilweise aufgehoben werden können.
2. Der rheinseitige Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse vollständig von Parkplätzen befreit und der Bevölkerung als Begegnungs- und Bewegungsort zur Verfügung gestellt werden kann.

Martin Lüchinger, Stephan Luethi-Brüderlin, Kerstin Wenk, David Wüest-Rudin, Brigitte Heilbronner, Jürg Stöcklin, Heidi Mück, Michael Wüthrich, Guido Vogel, Jörg Vitelli, Mirjam Ballmer, Eveline Rommerskirchen, Andrea Bollinger, Salome Hofer, Martina Bernasconi, Christoph Wydler, Philippe Pierre Macherel, Sabine Suter, Christine Keller“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Wie im Anzug beschrieben wird der rheinseitige Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse momentan vor allem für die Autoparkierung genutzt und bietet relativ wenig Aufenthaltsqualität. Die grosszügige Fläche würde sich in der Tat für Freizeitaktivitäten anbieten.

Neben dem vorliegenden Anzug wurde auch die Petition "Flanieren statt Parkieren" mit über zweihundert Unterzeichnungen eingereicht, welche dieselben Forderungen stellt.

## 2. Beantwortung der Fragen

1. Ob die Parkplätze am Unteren Rheinweg zwischen dem Klingentalgraben und Bläsiring vollständig oder teilweise aufgehoben werden können.

Im Zusammenhang mit der Realisierung der Parkraumbewirtschaftung wurden die vorhandenen Parkfelder in Parkfelder der Blauen Zone mit Anwohnerprivilegierung umgewandelt. Da in naher Zukunft kein Erneuerungsbedarf an der städtischen Infrastruktur im Abschnitt Klingentalgraben und Bläsiring besteht, wird aus wirtschaftlichen Gründen auf eine Aufhebung der Parkplätze entlang des Unteren Rheinwegs verzichtet.

Das 2010 aus dem Wettbewerb 'Rheinpromenade Kleinbasel' hervorgegangene Gestaltungskonzept für die Erneuerung der Rheinuferpromenade, welches auch den die dortige Parkplatzaufhebung umfasst, wird aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erst bei ausreichendem Sanierungsbedarf umgesetzt.

Generell ist anzumerken, dass im Matthäus-Quartier eine der höchsten Auslastungen der Parkplätze innerhalb der Stadt festzustellen ist. Dies gilt insbesondere in den Abendstunden, in denen sich mehrere Arten von Nachfrage (Anwohnerschaft, Besucher der Anwohner, Freizeitgestaltung am Rhein) überlagern und die Auslastung ausgeschöpft ist.

2. Ob der rheinseitige Platz zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse vollständig von Parkplätzen befreit und der Bevölkerung als Begegnungs- und Bewegungsort zur Verfügung gestellt werden kann.

Gemäss dem Bericht der Petitionskommission vom 23. Januar 2014 (13.5444.02, S.2) zur Petition "Flanieren statt Parkieren" ist den Petentinnen und Petenten insbesondere diese zweite Forderung wichtig, nämlich die Verkehrsberuhigung und gleichzeitige Steigerung der Wohnqualität zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse: „Die Petition beinhaltet zwar zwei Forderungen, aber ihnen [der Petentschaft] läge vor allem die Forderung unter Ziff. 2, den Abschnitt zwischen Bläsiring und Offenburgerstrasse vom Parkplatz für 17 Autos zu befreien, am Herzen.“

Um dieses Anliegen der Anwohnerschaft umzusetzen, wurde gestützt auf den GRB 14/47/32G vom 19. November 2014 zur letzten Berichterstattung des Bau- und Verkehrsdepartement ein Projekt erarbeitet, das den Anliegen der Petentinnen und Petenten sowie der Anzugsteller Rechnung trägt. Dieses beinhaltet folgende Massnahmen:

Die grosse bestehende Asphaltfläche erhält eine mehrfarbige Oberfläche, die den Bereich als Aufenthaltsort erkennbar macht. Zur Strasse hin werden mit Gräsern begrünte Steinkörbe als Abgrenzung zu den neuen Veloständern und der Fahrbahn aufgestellt. Fest montierte Bänke und saisonal vorhandene Tisch-Bank-Garnituren sollen zum Aufenthalt einladen. Bäume in Pflanztrögen sollen für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Während den kalten Monaten besteht die

Option, bei Bedarf die Veloabstellplätze in Autoparkplätze umzuwandeln. Die Umsetzung dieser Massnahmen soll bis Sommer 2017 erfolgen.


### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend „Aufhebung der Parkplätze am Unteren Rheinweg“ stehenzulassen. Folgt der Grosse Rat diesem Antrag, so setzt das Bau- und Verkehrsdepartement die Massnahmen wie im Bericht beschrieben nach Möglichkeit im Sommer 2017 um.

Falls der Grosse Rat den Anzug abschreibt, erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt keine Umgestaltung und bleibt die heutige Situation bis zu einem Sanierungsbedarf bestehen, also bis mindestens im Jahr 2030.

Die Petition „Flanieren statt parkieren“ soll im Anschluss an die Behandlung des vorliegenden Anzugs beantwortet werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin